



Wir wollen helfen ... „... dem Verein Hilfe für Rohingya“



Im August 2017 eskalierte in Myanmar der seit vielen Jahren andauernde Konflikt zwischen den Rohingya, einer nicht anerkannten Minderheit, und der burmesischen Regierung. Das Militär griff dabei gezielt Zivilisten an, über 700.000 Menschen mussten fliehen, mindestens 10.000 wurden getötet.

Die UN fassten in ihrem Abschlussbericht vom August 2018 das Ausmaß dieses Genozids auf erschreckende Weise zusammen – Frauen wurden vergewaltigt, verstümmelt und anschließend verbrannt, Männer exekutiert und Kinder in brennende Häuser gesperrt.



Hilfe für Rohingya

Die Überlebenden überquerten die Grenze nach Bangladesch, wo sie nun seit über einem Jahr in provisorischen Camps ausharren,

bisher ohne Perspektive auf eine sichere Heimkehr. Bildung und Arbeitsmöglichkeiten gibt es dort nicht, Kriminalität, Menschenhandel und sexueller Missbrauch sind an der Tagesordnung. In dieser Situation drehten Theresa Berg und Jonas Niesmann Ende 2017 einen Dokumentarfilm in Zusammenarbeit mit der bengalischen Hilfsorganisation Project Kombol. Um darüber hinaus die Menschen in den Camps unterstützen zu können, haben



die beiden Student*innen zusammen mit Sophia Berg den Verein „Hilfe für Rohingya e.V.“ gegründet. Der Verein sammelt Spenden, um Wasserpumpen in den Camps zu finanzieren. Eine erste wurde bereits 2018 fertiggestellt, über 4000 Familien haben dadurch nun täglich Zugang zu sauberem Trinkwasser. Die zweite befindet sich im Bau. Gemeinsam wollen wir nun weitere Trinkwasserpumpen finanzieren. Helfen Sie uns dabei, dieses Ziel zu erreichen!

Weitere Informationen zum Verein und zum Film finden Sie unter: www.hilfefuerrohingya.de.